

Andere Vorträge betreffen ökologische und physiologische Probleme der Wüstenpflanzen, Untersuchungen des Grundwasservorkommens in Trockengebieten (West-Ägypten), den Einfluß des Grundwassers auf die Reliefbildung (Süd-Indien), die Landschaftsformung in der Namib mit Berücksichtigung ihrer Wasserversorgung, die trockensten Gebiete Ungarns und ihre landwirtschaftliche Erschließung durch Bewässerungsmaßnahmen in neuerer Zeit, die Ökologie der ägyptischen Wüstenpflanzen unter Berücksichtigung ihrer Anpassung an die klimatischen und Bodenfeuchtigkeitsverhältnisse und die Sediment- und Bodenbildung in den Gebirgen am Nordrand Zentralasiens unter klimatischer Beeinflussung.

Die Arbeitstagung brachte verschiedene interessante Ergebnisse zu dem behandelten Problem, die auch die Beachtung von Klimatologen, Meteorologen und Geophysikern verdienen.

F. STEINHAUSER, Wien

Automatic Weather Stations. (WMO Technical Note No. 82.) X, 364 S.
Genf: Secretariat of the World Meteorological Organization. 1967. sFr. 32.—

In dieser technischen Publikation der WMO werden 47 Vorträge und die Einführungsvorträge einer Tagung über automatische Wetterstationen, die 1966 in Genf abgehalten wurde, veröffentlicht. Die hohe Beteiligung von Wissenschaftlern aus allen Teilen der Welt zeigt, wie brennend das Problem der automatischen Beobachtung überall geworden ist. Die Vorträge zeigen aber auch, daß man bei der Lösung des Problems schon große Fortschritte gemacht hat, viele der beschriebenen Apparate weisen beachtliche Meßgenauigkeiten auf, so manches Übertragungsproblem konnte gelöst werden. Dreizehn der Vorträge beschäftigen sich mit dem Einsatz der automatischen Wetterstationen auf den Ozeanen, wo sie besonders im Rahmen der World Weather Watch eine wichtige Rolle zu erfüllen haben werden. Während diesem Aufgabenbereich somit viel Raum eingeräumt war, ist es fast zu verwundern, daß ein weiteres äußerst wichtiges Problem sehr wenig berührt wurde, nämlich der schwierige Einsatz der automatischen Wetterstationen im Gebirge, der ebenso wünschenswert wäre wie der auf dem Ozean. Den Fragen der Kodierung, der Übertragungsform und der Übertragungswege wird viel Platz gewidmet, beachtenswert erscheint dabei das im Vortrag von HEDBERG beschriebene schwedische System, das durch Verwendung der vorhandenen Telefonlinien und zentralisierter Digitalisierung von den anderswo verwendeten Systemen abweicht. Einen sehr wesentlichen Anteil am Informationsgehalt des Bandes haben die vielen Blockdiagramme, technischen Zeichnungen, Photos und Tabellen, die bei den einzelnen Beiträgen mit abgedruckt wurden. Vor allem die letztgenannten zeigen die Unterschiede zwischen den einzelnen Versuchen deutlich auf, aber auch zwischen dem, was die einzelnen Konstruktionsgruppen erreichen konnten.

K. CEHAK, Wien

Erratum

In der Arbeit von P. VALKO: Über den Zusammenhang zwischen Trübungs-faktor und Trübungskoeffizient. Arch. Met. Geoph. Biokl., B, 15, 359—375 (1967), ist Gleichung (12) auf S. 372 richtig zu lesen:

$$T_g = 2,8 \sqrt{W} + 15 B$$

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Springer-Verlag, Mölkerbastei 5, A-1010 Wien.
Für den Textteil verantwortlich: Prof. Dr. F. Steinhauser, Hohe Warte 38, A-1190 Wien.
Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alois Hailwax, Paracelsusgasse 8, A-1030 Wien.
Druck: Buchdruckerei Herbert Hießberger, A-2563 Pottenstein.

Printed in Austria